

# Pressestimmen

---

<b>Winsener Anzeiger</b>	vom:	
<b>Harburger Anzeiger</b>	vom:	
<b>Nordheide Wochenblatt</b>	vom:	<b>03.03.2012</b>
<b>Elbe und Geest Wochenblatt</b>	vom:	
<b>HH-Abendblatt/ Rundschau</b>	vom:	
<b>Lbg. Landeszeitung</b>	vom:	

---

KREISZEITUNG - PANORAMA

## Die Folgen des Vollrausches

Die Filme des „Komastory-Jugendprojekts“ werden im RIC Hittfeld vorgestellt

mi. Landkreis. Ein Mädchen wacht völlig verkatert in einer fremden Wohnung auf: Wie ist sie dort hingelangt und was hat sie wohl sonst noch im Vollrausch getan? Auf dem „Komastory-Filmfestival“ im RIC in Hittfeld stellen jetzt Jugendliche in acht kleinen Filmproduktionen ihre Gedanken und Erfahrungen zum Thema Alkoholmissbrauch vor.

Organisiert wurde das Präventionsprogramm vom Verein Zukunftsräume, der Projekte für Kinder und Jugendliche im Landkreis unter-



stützt. Reiner Kaminski, erster Vorsitzender, erklärt: „Komasaufen‘ bei Jugendlichen nimmt drastisch zu“. Laut Kaminski werden heute doppelt so viele Jugendliche pro Jahr wegen Alkoholvergiftung behandelt als noch im Jahr 1990.

An den „Komastorys“ nahmen insgesamt 90 Jugendliche aus dem gesamten Landkreis teil. Heraus gekommen sind acht Filme, die

sich auf verschiedenste Weise mit dem Thema Alkoholkonsum auseinandersetzen - „eben Komastorys“ erzählen. Neben dem erwähnten Mädchen aus dem Film „Blau zu Schwarz“ zeigen die Komastorys u.a. in „Gefährliches Spiel“, wie eine Familie am Alkoholkonsum zerbricht und in „Greifbar nah...“, dass Alkohol schnell vom scheinbaren Problemlöser zum eigentlichen Problem wird.

Die besten Beiträge werden im Rahmen des Festivals mit einem Preis ausgezeichnet. Außerdem ist geplant, die Filme nach der Premiere im RIC öffentlich - zum Beispiel an Schulen - zu zeigen.

Das Ende eines Alkoholexzess ist oft alles andere als cool: Mit diesem Plakat wirbt der Verein Zukunftsräume für das Filmprojekt

Foto: oh